



FVM Classic

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
März 2024

Feldbergturm im Hochschwarzwald

Auf einen Blick



Fondsidee

Ausgewogene Vermögensverwaltung als Fonds



Strategie

Balance von Aktien (bis max. 50%), Renten, Edelmetallen und Liquidität - aktiv gesteuert



Stärken & Besonderheiten

- disziplinierter Investmentprozess
- breite Streuung über Anlageklassen und Branchen/Regionen
- Einbindung von externem KnowHow



Zielgruppe

Anleger, die langfristige Wachstumschancen kontrolliert nutzen möchten



Anlagehorizont

Langfristig - über 5 Jahre



Ethik und Werte

Berücksichtigung der FVM-Richtlinie "Ethik und Werte"



Information

Transparenter Monatsbericht mit Aufstellung aller Vermögenswerte

Anlagestrategie

Ziel des Sondervermögens ist es, den Anlegern eine klassische und ausgewogene Strategie mit möglichst stetiger Wertentwicklung zu bieten. Der Anlageprozess folgt den Grundsätzen einer klassischen Vermögensverwaltung. Durch eine breite Risikostreuung über die traditionellen Anlageklassen mit Schwerpunkt Aktien/Renten wird eine gute Balance zwischen der Erwirtschaftung laufender Erträge und dem Substanzerhalt ange-

strebt. Der Aktienanteil soll maßgeblich in etablierte internationale Standardwerte investiert werden, die im Rahmen einer breiten Branchenstreuung ausgewählt werden. Bei den Renten hat die Streuung nach Schuldnern Priorität.

Investmentprozess

Anlageausschuss mit externem Know-how

Portfoliomanagement

1. Asset Allocation

- Festlegung und Gewichtung der Anlageklassen

■ Aktien	■ Immobilien
■ Renten	■ Liquidität
■ Edelmetalle	

2. Anlagestruktur

- Aktien: Strategische Aufteilung und Gewichtung nach Segmenten/Branchen
- Renten: Emittenten-, Laufzeiten- und Währungsstruktur
- Einbeziehung weiterer Anlageklassen

3. Umsetzung

- Taktische Umsetzung der Entscheidungen des Anlageausschusses
- Aufstellung und Überwachung des Anlageuniversums
- Selektion und Entscheidung über die Gewichtung von Einzeltiteln

Aktuelle Vermögensstruktur



46,40%	Aktien	8,25%	Edelmetalle
41,66%	Renten	3,57%	Liquidität
0,13%	Optionen & Futures		

Stand: 28.03.2024

Wertentwicklung

Zeitraum	lfd. Jahr	2023	2022	2021	2020	2019	seit Auflage*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
absolut	4,84%	8,24%	-10,88%	6,11%	6,05%	12,95%	66,02%	9,83%	6,21%	20,60%
annualisiert								9,90%	2,04%	3,82%

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Eine Erläuterung der Berechnungsmethode finden Sie im Disclaimer *am 21.07.2008 Quelle: Universal-Investment GmbH

Der FVM Classic legte im März im freundlichen Kapitalmarktumfeld um 2,13% zu. Die Wertentwicklung seit Jahresbeginn liegt nun bei 4,84% (netto, BVI). Nach einer mehrmonatigen Seitwärtsbewegung zog der Goldpreis deutlich an, aber auch der Aktien- und Rentenanteil lieferten einen positiven Performancebeitrag. Im Aktienbereich zählten im März drei Unternehmen aus

drei unterschiedlichen Segmenten zu den Gewinnern: Nvidia (Elektro), Deere (Maschinenbau) und BASF (Chemie), während schwacher Quartalszahlen unter Druck kam. Im Rentenbereich überzeugten vor allem die Nachranganleihen.

Wertentwicklung in %

Rücknahmepreis: 79,95 Euro

12-Monatszeiträume

28.03.23 - 28.03.24	10,99%
28.03.22 - 28.03.23	-5,88%
26.03.21 - 28.03.22	2,05%
27.03.20 - 26.03.21	10,11%
28.03.19 - 27.03.20	3,05%

Kumulierte Wertentwicklung





FVM-Portfoliomanager-Team: Ralf Streit, Benedikt Dörle-Schäfer, Christoph Heckel, Claus Walter, v.l.n.r.

Strategie und Disposition

Konjunktur und Kapitalmarktumfeld

Die Notenbanken haben mit ihrer restriktiven Geldpolitik dazu beigetragen, dass die Inflationsraten von den teils zweistelligen Raten im Herbst 2022 wieder zurückgekommen sind. Anfangs ging es rasch voran, doch jetzt zeigt sich deutlich, wie schwer die letzten Meter auf dem Weg zum Inflationsziel sind. Dies gilt insbesondere für die Dienstleistungspreise, die maßgeblich von der Lohnentwicklung beeinflusst werden. Die entsprechenden Kerninflationen liegen sowohl in der Eurozone als auch in den USA bei über drei Prozent und sind damit zu hoch. Während die europäische Konjunktur als schwach bezeichnet werden kann, ist sie in den USA weiterhin bemerkenswert robust mit einer beachtlichen Stärke am Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass man sich an den Kapitalmärkten intensive Gedanken über die letzten Meter der Inflationsbekämpfung macht. Die für Sommer 2024 allgemein erwarteten Leitzinssenkungen der Notenbanken sind keine Selbstläufer. Viel wichtiger ist jedoch, dass die Erwartung nahender erster Leitzinssenkungen erhalten bleibt. Das grundlegende Bild einer wirksamen Geldpolitik, bei der eine baldige Lockerung absehbar ist, ist maßgeblich für die Perspektiven an den Kapitalmärkten. Dies hat die Aktienmärkte vielerorts im März auf neue Allzeithochs gehievt. Die Begeisterung der Aktienmärkte mag angesichts der immensen geopolitischen Risiken überraschen, zumal die US-Präsidentenwahl bereits ihre Schatten voraus wirft. Bei aller medialen Aufmerksamkeit für die US-Wahlen dürften die Kapitalmärkte aber ihren Fokus auf die Handlungen der Notenbanken behalten. Für den Anlageerfolg im Kalenderjahr 2024 werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Inflations- und die Leitzinsentwicklung, sowie die Titelselektion und die Unternehmensergebnisse deutlich mehr Gewicht haben als politische Ereignisse.

Allokation der Anlageklassen

Im März haben wir im Rahmen der vierteljährlichen strategischen Anlageausschuss-Sitzung mit Prof. Webersinke und weiteren externen Gästen die Finanzmärkte und die Allokation im FVM Classic ausführlich diskutiert (Details siehe Kapitalmarktbericht). Im Anschluss erfolgte aufgrund der positiven Grundstimmung eine

Im Überblick

- Gold mit deutlichem Preisanstieg im März
- Notenbanken noch abwartend – Zinssenkungsperspektiven bleiben
- Rallye am Aktienmarkt setzt sich fort
- US-Wahlen werfen ihre Schatten voraus

leichte Erhöhung der Aktienquote. Auch im Rentenanteil kauften wir nochmals zu. Dadurch hat sich der Liquiditätsanteil weiter verringert, bietet aber unverändert genügend Spielraum, um bei Rücksetzern am Aktien- oder Rentenmarkt interessante Titel aufstocken zu können. Die Portfolio-Absicherungen bleiben aufgrund der möglichen (unkalkulierbaren) geopolitischen Risiken weiter ein wichtiger Portfoliobaustein.

Aktien

Die Aktienmärkte setzten über die letzten vier Wochen die Hausse seit Jahresstart fort. Robuste Konjunkturdaten und eine solide Berichtssaison gaben den Kursen Rückenwind. Europäische und US-Aktien legten in etwa gleich zu. Auf Segmentebene wurde der Kursanstieg auch in der Breite getragen. In den USA sind mit der starken Performance der KI-Profitere Vergleiche zu früheren Aktienblasen in den Vordergrund gerückt. Diese halten wir jedoch aufgrund des Umsatz- und Gewinnpotenzials für überzogen. Dennoch dürfte eine weitere Bewertungs-expansion dieser Aktien zunächst wohl begrenzt sein. Stattdessen sehen wir Chancen für den breiten US-Aktienmarkt und europäische Nebenwerte, die bei einer Konjunkturerholung profitieren dürften. Im Aktienanteil haben wir im Segment Konsum die Nestlé-Aktien aufgrund schwacher Umsatzzahlen und Ertragsersparungen in Lindt & Sprüngli getauscht.

Wichtigste Dispositionen im Überblick

Kauf

- Lindt & Sprüngli
- Booking
- Walt Disney

Verkauf

- Nestlé
- Berkshire Hathaway

Das Segment Freizeit & Unterhaltung wurde in der strategischen Anlageausschuss-Sitzung im März von „gewichten“ auf „übergewichten“ hochgestuft. Im ersten Schritt erfolgte die Erhöhung der Bestandsaktien von Booking und Walt Disney. Zum Monatsende haben wir uns von Berkshire Hathaway, einer langjährigen Bestandsaktie, getrennt. Zum einen erschien uns das Klumpenrisiko der Apple-Aktie im Beteiligungsportfolio von Berkshire mittlerweile zu groß. Zum anderen liegt der Nachhaltigkeitswert (ESG-Score) bei Berkshire unter unserem Grenzwert von 25 (Skala 1 bis 100). Von 10 Bewertungsdimensionen sind die meisten im negativen Bereich. Im Gegenzug haben wir im Segment Unterbewertung weitere Käufe in Fonds für amerikanische und europäische Nebenwerte durchgeführt. Nebenwerte handeln weiterhin mit einem Bewertungsabschlag und konnten von der bisherigen Rallye an den Aktienmärkten noch nicht profitieren.

Renten

Im Rentenanteil haben wir im März weitere Zukäufe vorgenommen und die beiden attraktiven Nachranganleihen der Energieversorgungsunternehmen Iberdrola und EnBW aufgestockt. Damit führen wir unsere Strategie des längeren Sicherns von höheren Zinskupons weiter konsequent fort. Auch die anstehenden Anleihe-Fälligkeiten im zweiten Quartal wollen wir dann für Wiederanlagen mit längeren Restlaufzeiten nutzen.

Edelmetalle

Gold erreichte im März trotz geringer fundamentaler und geopolitischer Impulse neue Höchststände. Der Preisanstieg dürfte vor allem auf die starke Nachfrage der Zentralbanken und aus China zurückzuführen sein. Zudem waren viele Investoren in Gold unterinvestiert und haben das Preissignal offensichtlich zum Kauf genutzt. Mittelfristig dürften die strukturellen Käufer, die Zins-Wende, geringe Positionierung und geopolitische Spannungen Gold nach einer möglichen Konsolidierung weiter stützen.

Ausblick

Die Anpassungen der Wirtschaft nach der Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie, der jahrelangen Nullzinspolitik und dem Inflationschock verlaufen insbesondere in den USA relativ robust. Die Weltwirtschaft insgesamt durchläuft eine Schwächephase und sollte im Jahresverlauf wieder wachsen. Für Europa und insbesondere für Deutschland ist im laufenden Jahr noch mit einer schwächeren Konjunktur zu rechnen. In China begrenzen die zunehmende staatliche Regulierung und die Probleme im Immobiliensektor das Wachstum. Deglobalisierung, Demografie und Dekarbonisierung halten perspektivisch den Inflationsdruck erhöht. Die Notenbanken haben ihren Leitzinsanhebungszyklus abgeschlossen und lassen die Leitzinsen unverändert, bis sichergestellt ist, dass die mittelfristigen Inflationserwartungen im Zielbereich verankert bleiben. Erste Leitzinssenkungen sind ab Jahresmitte zu erwarten. Die Fiskalpolitik bleibt angesichts struktureller Herausforderungen (u.a. Energiepolitik, Klimawandel, Demografie und Sozialversicherungssysteme) trotz erhöhter Zinsen expansiv. Dies führt im Trend zu einer höheren Staatsverschuldung. Die Aktienmärkte profitieren vom globalen Wachstum und vom Umbau der Wirtschaft mit Blick auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die Zinsen dürften tendenziell die Inflationsraten nur knapp übertreffen. Ein Kaufkrafterhalt der Geldanlagen funktioniert daher am besten über breit gestreute Wertpapieranlagen, allerdings unter Inkaufnahme von Wertschwankungen.

Im Fokus

Schoko-Gold-Wert: Lindt & Sprüngli schmeckt Aktionären

Einen Koffer mit rund fünf Kilo Schokolade bekommen Aktionäre auf der Hauptversammlung beim Schweizer Unternehmen Lindt & Sprüngli zusätzlich zur Dividende. Das allein ist aber noch kein Argument, sich den Süßwarenhersteller ins Depot zu legen, der für seine an Ostern beliebten Goldhasen und in der Weihnachtszeit gefragten Lindor-Kugeln berühmt ist. Allerdings verfügen nur die wenigsten über das nötige Kleingeld, sich auch nur eine Aktie zu kaufen. Pro Stück kostet die momentan etwa 109.000 Franken. Wer auf den Schokokoffer verzichtet, kann sie allerdings auch als Partizipationsschein erwerben. Aber selbst dann kostet ein Papier, das ein Zehntel des Werts der Aktie repräsentiert, noch immer über 10.000 Euro. Dafür bekommen Anleger aber ein Unternehmen in Bestform. 2023 konnte Lindt & Sprüngli organisch um rund 10 Prozent wachsen und den Umsatz auf 5,2 Milliarden Franken steigern bei einem Jahresüberschuss von 671 Millionen. Im Gegensatz zu anderen Herstellern gelingt es den eher im höheren Preisbereich positionierten Schweizern, die um fast zwei Drittel gestiegenen Kakaopreise an die Kunden weiter zu reichen. Sowohl das Management als auch die Konsensprognose der beobachtenden Analysten gehen davon aus, dass der Goldhasen-Produzent mittelfristig weiter seine Erlöse im Bereich von 6 bis 8 Prozent verbessern und die zuletzt auf über 15 Prozent gesteigerte operative Marge sogar noch leicht optimieren kann.

Die Qualität der Schweizer-Schoki-Aktie hat sich am Markt längst herumgesprochen und sie ist sicher kein Geheimtipp mehr. „In den letzten 29 Jahren konnte Lindt & Sprüngli die Dividende steigern und wir wollen die Dividende auch in den kommenden 29 Jahren kontinuierlich erhöhen“, sagte Adalbert Lechner, CEO von Lindt & Sprüngli, im März in einem Interview. Solche Stetigkeit kommt generell gut an bei Anlegern und zeichnet nicht nur diesen Wert aus. Aber im Gegensatz etwa zu einem großen Lebensmittelkonzern wie Nestlé - der seit einiger Zeit beim Kursniveau kaum mehr von der Stelle kommt und den wir über viele Jahre im Portfolio hatten - kann Lindt & Sprüngli nicht nur mit Solidität, sondern auch mit Wachstumsperspektive punkten. Seit kurzem sind die Goldhasen-Qualitäten auch ein Teil der breit diversifizierten Portfoliomischung des FVM Classic.



Aktien 46,40%

Titel	Anteil
Aktien-Indexsegment	13,6%
iShares MSCI USA SRI ETF	3,1%
iShares Core DAX ETF	1,6%
Xtrackers MSCI EM Asia ETF	1,5%
iShares MSCI USA ESG ETF	1,3%
Lyxor MSCI EM ex China ETF	1,3%
iShares MSCI Europe ESG ETF	1,2%
iShares MSCI Europe SRI ETF	1,2%
Lyxor Dax 50 ESG ETF	1,1%
iShares MSCI World ETF	0,8%
Vanguard FTSE Japan ETF	0,6%
Bau	1,1%
Compagnie de Saint-Gobain S.A.	0,5%
Caterpillar Inc	0,3%
VINCI S.A.	0,3%
Chemie	1,7%
Linde PLC	0,7%
Givaudan S.A.	0,4%
Brenntag SE	0,3%
BASF SE	0,2%
Elektro	3,1%
NVIDIA Corp.	0,8%
Apple Inc	0,6%
Schneider Electric SE	0,5%
Siemens AG	0,5%
Taiwan Semiconductor Manufacturing	0,4%
Emerson Electric Co.	0,3%
Energie und Rohstoffe	1,2%
Veolia Environnement S.A.	0,4%
Iberdrola SA	0,3%
Robeco Smart Energy Fund	0,3%
Pictet - Timber Fund	0,2%
Finanzen	1,7%
Lyxor Stoxx Europe 600 Banks ETF	1,0%
VISA Inc.	0,7%
Freizeit und Unterhaltung	2,0%
Amazon.com Inc.	0,9%
Booking Holdings Inc.	0,7%
Walt Disney Co	0,4%
Gesundheit	2,7%
Novo Nordisk A/S	0,9%
Stryker Corp.	0,6%

Vermögensübersicht

Eine klare und stringente Strategie - aktiv umgesetzt

- Breite Steuerung über Branchen und Regionen
- Kombination: ETF-Anlagen und Einzelwerte-Selektion

Titel	Anteil
MEDICAL BioHealth Fund	0,6%
Roche Holding AG	0,4%
Eli Lilly and Co	0,2%
IT	2,7%
Microsoft Corp.	1,0%
Alphabet Inc.	0,7%
salesforce.com Inc.	0,6%
Bechtle AG	0,5%
Kommunikation	1,1%
Deutsche Telekom AG	0,6%
Motorola Solutions Inc	0,6%
Konsum	2,1%
L'Oréal	0,6%
LVMH	0,5%
Procter & Gamble Co.	0,4%
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG	0,4%
3M Co.	0,2%
Logistik	0,7%
Deutsche Post AG	0,4%
Packaging Corp. of America	0,3%
Maschinenbau	2,1%
ASML Holding N.V.	0,6%
Deere & Co.	0,5%
Fischer AG	0,4%
Kion Group AG	0,4%
GEA Group AG	0,3%
Mobilität	1,1%
Mercedes Benz Group AG	0,4%
BYD Co. Ltd.	0,4%
Deutsche Lufthansa AG	0,3%
Sonderthema: Aufstrebende Märkte	1,4%
Robeco India Equities Fund	0,8%
Xtrackers China CSI 300 ETF	0,4%
Xtrackers MSCI Mexico ETF	0,2%
Sonderthema: MobiDiG	2,1%
Meta Platforms Inc.	0,8%
Intuitive Surgical Inc.	0,6%
Adobe Inc.	0,5%
iShares Digital Security ETF	0,3%
Sonderthema: Unterbewertung	1,8%
ProfitlichSchmidlin Fonds	0,8%
CT Global Smaller Companies Fund	0,6%

Titel	Anteil
CT American Smaller Companies Fund	0,3%
Sonderthema: Wasser	2,0%
Robeco Sustainable Water Fund	1,1%
Pictet - Water Fund	0,9%

Titel	Anteil
Versicherungen	2,3%
Münchener Rück AG	0,9%
Allianz SE	0,9%
UnitedHealth Group	0,5%

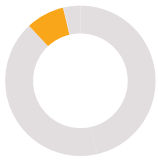


Renten 41,66%

Chancen kontrolliert nutzen:
Disziplinierte Aufteilung über Renten-Segmente

Titel	Anteil
Hybridanleihen	5,7%
Aramea Rendite Plus Nachhaltig Fonds	0,9%
4,000% V-Bank AG Nachrang 2026 (unbefr.)	0,6%
4,851% Allianz Nachrang 2034 (2054)	0,5%
4,875% Iberdrola Nachrang 2028 (unbefr.)	0,5%
5,250% EnBW Nachrang 2029 (2084)	0,5%
3,375% Hannover Rück Nachrang 2025 (unbefr.)	0,5%
3,375% Allianz Nachrang 2024 (unbefr.)	0,5%
3,250% Münchener Rück Nachrang 2029 (2049)	0,4%
6,750% Eurofins Scientific Nachrang 2028 (unbefr.)	0,2%
5,000% Orange Nachrang 2026 (unbefr.)	0,2%
3,625% Infineon Nachrang 2028 (unbefr.)	0,2%
4,200% Vodafone Nachrang 2028 (2078)	0,2%
3,375% Merck Nachrang 2024 (2074)	0,2%
2,000% Deutsche Börse Nachrang 2028 (2048)	0,2%
Rentenfonds diversifiziert	2,1%
Flossbach von Storch - Bond Opportunities Fund	2,1%
Staatsanleihen	10,2%
3,100% Bundesrepublik Deutschland 2025	2,3%
6,500% Bundesrepublik Deutschland 2027	1,9%
0,200% Bundesrepublik Deutschland 2024	1,4%
0,121% Bundesrepublik Deutschland 2026	0,9%
4,850% Österreich 2026	0,9%
0,400% Bundesrepublik Deutschland 2024	0,9%
2,500% Bundesrepublik Deutschland 2025	0,9%
1,850% Italien 2024	0,9%
Unternehmensanleihen	17,5%
iShares Euro Corporate Bonds 1-5 ETF	3,0%
iShares Euro Corporate Bonds ESG ETF	2,5%
Zantke Euro Corporate Bonds Fund	1,9%

Titel	Anteil
1,750% Sixt SE 2024	0,9%
2,625% Telenor 2024	0,5%
4,231% LSEG (London Stock Exchange) 2030	0,5%
4,300% EnBW Green Bond 2034	0,5%
4,000% GlaxoSmithkline 2025	0,5%
4,000% BASF SE 2029	0,5%
4,250% Sartorius Finance 2026	0,5%
4,000% Booking Holdings 2026	0,5%
3,125% BayWa AG 2024	0,5%
3,000% Air France-KLM S.A. 2024	0,5%
3,375% Stryker 2028	0,5%
3,125% Oracle 2025	0,5%
3,625% RWE Green Bond 2032	0,5%
3,250% ABB Finance 2027	0,5%
3,375% Toyota Motor Finance 2026	0,5%
3,000% Adidas 2025	0,5%
3,263% National Australia Bank 2026	0,4%
4,250% Fresenius SE 2026	0,4%
3,000% Indra Sistemas S.A. 2024	0,4%
4,875% Procter & Gamble Co. 2027	0,2%
4,625% Veolia Environnement 2027	0,2%
2,375% Barry Callebaut Services N.V. 2024	0,2%
2,125% ISS Global 2024	0,2%
2,500% Volvo Car Green Bond 2027	0,2%
Währunganleihen	5,5%
4,125% Kreditanstalt f. Wiederaufbau USD 2033	2,9%
2,000% Kreditanstalt f. Wiederaufbau USD 2025	2,4%
2,750% Neuseeland NZD 2025	0,2%
Währunganleihen - EM	0,7%
Capitulum Weltzins-Invest Fonds	0,7%

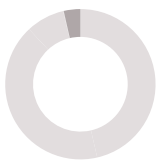


Edelmetalle **8,25%**

Wertvoller Bestandteil - Sachwert und Risikoausgleich

Titel	Anteil
Gold	8,2%

Titel	Anteil
ZKB Gold ETF EUR	8,2%



Liquidität **3,57%**

Strategische Liquidität - wichtige Funktion im Portfolio:

- gezielte Nutzung von sich bietenden Chancen
- Risikopuffer in schwierigen Marktphasen

Optionen & Futures **0,13%**

Stammdaten

		Anteilsklasse I	Anteilsklasse S
Kategorie:	Mischfonds flexibel	WKN:	A0NFZR A3C5CV
Ertragsverwendung:	ausschüttend	Anteilspreis:	79,95 € 487,53 €
Geschäftsjahr:	01. November – 31. Oktober	Auflegungsdatum:	21.07.2018 21.12.2021
Investmentgesellschaft:	Universal-Investment GmbH	Verwaltungsvergütung p.a.:	0,17% eff. 0,17% eff.
Fondsberater:	Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Beratervergütung p.a.:	1,00% eff. 1,00% eff.
Verwahrstelle:	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	Verwahrstellenvergütung p.a.:	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt. 0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.
		Laufende Kosten (TER):	1,25% (bezogen auf vergangenes GJ) 1,25% (bezogen auf vergangenes GJ)
		Ausgabeaufschlag:	1,00% (entfällt für FVM Kunden) - (entfällt für FVM Kunden)
		Ausschüttung pro Anteil:	0,31 € am 15.12.23 11,50 € am 15.12.23
		Erfolgsvergütung p.a.:	10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (5% p.a. mit „High Watermark“ der letzten 5 Jahre).

Hinweise zu Chancen und Risiken

Chancen

- Teilnahme an positiven Wertentwicklungen aus Aktien-, Anleihen- und Währungskursen.
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Verminderung der Wertschwankungen durch Streuung über die traditionellen Anlageklassen in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Professionelles Portfoliomanagement durch langjährige Erfahrung.

Die Anlage im FVM Classic eignet sich, wenn Sie...

- ein wachstumsorientierter Anleger mit Ertragserwartungen über dem Kapitalmarktzins sind.
- Erträge aus Aktien-, Anleihen-, Edelmetall- und Währungschancen erzielen wollen.
- eine ausgewogene Anlage im Charakter einer klassischen Vermögensverwaltung, mit einem transparenten Investmentprozess anstreben.
- Sicherheit und Liquidität unter die Ertragsaussichten stellen.
- Wert auf regelmäßige Ausschüttungen legen.

Risiken

- Kursverluste: Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen.
- Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d. h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilspreis stärker schwanken.

Die Anlage in FVM Classic eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine mäßigen Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.
- über keine Erfahrungen an Finanzmärkten verfügen.
- eine Beimischung von Aktien, Edelmetallen oder schwankungsreicheren Zinsanlagen nicht wünschen.

Rechtliche Hinweise

Aktuelle Information Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und dient ausschließlich Marketing- und Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und -soweit veröffentlicht- der letzte Jahres- und Halbjahresbericht) des Sondervermögens FVM Classic getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen bzw. Anlagebedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden ab dem Auflagdatum bei der Verwahrstelle Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG (Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 2161-0), der Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH (Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main) und dem Vertriebspartner Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Zita-Kaiser-Straße, 1 79106 Freiburg, Tel.: +49 761 217 10 77) in deutscher Sprache zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.freiburger-vm.de und www.universal-investment.com abrufbar.

Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne

vorherige Ankündigung ändern. Weder die Kapitalverwaltungsgesellschaft noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Universal-Investment-Gesellschaft mbH bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Erläuterung zur Berechnung der Wertentwicklung mit der BVI-Methode

Die Wertentwicklungsberechnung nach der BVI Methode beruht auf der „time weighted rate of return“-Methode. Diese international anerkannte Standardmethode ermöglicht eine einfache, nachvollziehbare und exakte Berechnung. Die Wertentwicklung der Anlage ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes. Ausschüttungen werden rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. So ist die Vergleichbarkeit der Wertentwicklungen ausschüttender und thesaurierender Fonds sichergestellt. Die Wertentwicklung wird auf Basis der börsentäglich ermittelten Anteilwerte berechnet. Hierzu werden die Vermögensgegenstände (z.B. Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Immobilien, Bankguthaben, Tagesgeld) und Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden, Mieten) addiert und Kosten (z.B. Managementgebühr, Kosten für Druck des Jahres-/Halbjahresberichts

sowie für die Wirtschaftsprüfung, gegebenenfalls erfolgsabhängige Gebühren) des Sondervermögens sowie eventuell aufgenommene Kredite und sonstige Verbindlichkeiten abgezogen. Der Anteilwert resultiert aus dem so ermittelten Inventarwert („Net Asset Value“) dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile.

Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch können die FVM sowie die anevis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.

Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM Classic. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die angegeben Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 – 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %.



Weitere Informationen
<https://www.freiburger-vm.de/fondsmanagement>

Verantwortung und Erfolg für Ihr Vermögen

Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Herausgeber)
V.i.S.d.P.: Claus Walter, Geschäftsführer
Zita-Kaiser-Straße 1 - Quadriga
79106 Freiburg

Telefon 0761 21 71 071
Telefax 0761 21 71 070
info@freiburger-vm.de
www.freiburger-vm.de

Geschäftsführung
Claus Walter (Vorsitzender)
Ralf Streit

Amtsgericht Freiburg HRB 5805
Ust-Id-Nr. DE 197242173

Wertpapierinstitut -
Zulassung durch Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Nr. 115693 vom 25.11.1998